

Chartes die hilfswiss. Richtung wies. Unermülich literar. tätig, war er auch polit. stark interessiert (1867–71 Reichsratsabg.), 1854/55 Dekan, 1865/66 Rektor. Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Über die Grafen von Taraspo, in: Beitr. zur Geschichte, Statistik usw. von Tirol und Vorarlberg 5, 1829; Der Engandener Krieg im Jahre 1499, in: Neue Z. des Ferdinandeums 4, 1838; Tirol und der bair.-französ. Einfall im Jahre 1703, 1844; Die alte ständ. Verfassung Tirols, 1848; Über die den Cardinal Nicolaus v. Cusa betreffenden Geschichtsquellen . . ., in: Sbb. Wien, phil. hist. Kl., Bd. 5, 1850; Regesten . . . über das Verhältnis des Cardinals Nicolaus v. Cusa zum Herzog Sigmund, in: AfÖG 4, 1850, 7, 1851; Über Leistungen auf dem Gebiete der Alterthumsforschung in Tirol, in: Sbb. Wien, phil. hist. Kl., Bd. 7, 1851; Zur Vorgeschichte des Jahres 1809 in Tirol, ebenda, Bd. 8, 1852; Über das Verhältnis Tirols zu den Bischöfen von Chur und zum Bündnerlande, ebenda, Bd. 10, 1853; Über K. Maximilian's I. Verhältnis zum Papstthum, ebenda, Bd. 12, 1854; Die Wiedervereinigung Tirols mit Österr. in den Jahren 1813–16, in: Almanach Wien, 1857; Die Fehde der Brüder Vigilius und Bernhard Gradner gegen Herzog Sigmund von Tirol, in: Sbb. Wien, phil. hist. Kl., Bd. 26, 1858, Denkschriften Wien, phil. hist. Kl., Bd. 9, 1859; Der Streit des Cardinals Nicolaus v. Cusa mit dem Herzoge Sigmund von Österr., 2 Bde., 1861; Über das rhät. Alpenvolk der Breuni oder Breonen, Sbb. Wien, phil. hist. Kl., Bd. 42, 1863; Francesco Petrarca's Brief an K. Karl IV. über das österr. Privilegium vom Jahre 1058, in: AfÖG 38, 1867; K. Joseph II. und Leopold II. Reform und Gegenreform 1780–92, in: Oesterr. Geschichte für das Volk XIV, 1867; Die Priester-Verfolgung in Tirol von 1806 bis 1809, 1868; Die Tiroler Landesvertheidigung im Reichsrathe und Landtage 1868 und 1869, 1869; Das Steuerbewilligungs-Recht der alten Stände Tirols, 1870; Tirol's Rückkehr unter Oesterr. und seine Bemühungen zur Wiedererlangung der alten Landesrechte von 1813–16, 1871; Der Streit der Tiroler Landschaft mit K. Friedrich III. wegen der Vormundschaft über Herzog Sigmund von Österr. von 1439–46, in: AfÖG, Bd. 49, 1872; Beitr. zur Geschichte der Verhandlungen über die erbfällig gewordene gefürstete Grafschaft Tirol . . . 1595–97, ebenda, 50, 1873; Der Übergang Tirols und der österr. Vorlande von dem Erz h. Sigmund an den röm. Kg. Maximilian von 1478–90, ebenda, 51, 1873; Die Denkschrift der Abg. aus dem italien. Theile der Provinz Tirol, vom hist., staatsrechtlichen und ökonom. Standpunkte beleuchtet, 1874; Das Eindringen des modernen kirchenfeindlichen Zeitgeistes in Österr. . ., in: Z. für kath. Theol., 1878; Kirchliche Reaction gegen den kirchenfeindlichen Zeitgeist in Österr., ebenda, 1879 und 1880; Über den Ausstellungsort einer Urkunde K. Heinrichs IV. dd. Nuzdorf Id. Mai 1097, in: AfÖG 59, 1880; etc.

L.: *Wr. Ztg. vom 11. 12., N.Fr.Pr. vom 18. 12. 1891; MIOG 13, 1892; Feierr. Inauguration, 1892/93; Almanach Wien, 1892; Hist. Jb. 13, 1892; A. Pichler, Ges. Werke 12, 1908; N. Österr. Biogr. 5, 1928; A. Lanner, Tyroler Ehrenkranz, 1925; A. Lhotsky, Geschichte des Inst. für österr. Geschichtsforschung, in: MIOG, Erg. Bd. 17, 1954; N. Grass, Österr. Historiker-Biographien, F. 1, 1957, s. Reg.; Wurzbach; ADB 50.*

Jäger P. Alderich (Anton Maria) von, O.Praem., Theologe und Seelsorger. * Innichen (Südtirol), 31. 3. 1746; † Bozen (Südtirol), 27. 8. 1819. Dr.phil. et theol.

Trat 1768 in das Prämonstratenserstift Wilten ein, 1770 Priesterweihe. Nach Verdrängung der Jesuiten von den Lehrkanzeln der theolog. Fak. 1771–82, 1784–1800 Prof. der Dogmatik an der Univ. Innsbruck. Zur Zeit der bayr. Herrschaft in Tirol, unter der auch das Kloster Wilten aufgehoben wurde, war er Dekan und Stadtpfarrer (1800) in Lienz. 1810 von den Franzosen vorübergehend interniert, wurde er 1811 Generalvikar des Bischofs von Brixen, für den in der Provinz Illyrien gelegenen Anteil der Diözese, 1815 infuierter Propst und Stadtpfarrer von Bozen.

W.: *Dissertatio de dolore necessario sacramenti poenitentiae et baptismi, 1770; Dissertatio de Tertulliano duce Anthropomorphitarum, 1774; Dissertatio de jure territorij praesulum ecclesiasticorum, 1776; Dissertatio de veterum temporum idolatria, 1781.*

L.: *C. G. Kryspin, Die Kriegsergebnisse von 1797–1814 in Lienz und Umgebung, 1905; A. Simeoner, Die Stadt Bozen, 1890, S. 849ff.; K. Atz-A. Schatz, Der dt. Anteil des Bistums Trient, Bd. 1, 1903, S. 47; J. J. Staffler, Das dt. Tirol und Vorarlberg, Bd. 1, 1839, S. 496; J. Probst, Geschichte der Univ. in Innsbruck seit ihrer Entstehung bis zum Jahre 1860, 1869; A. Haidacher, Das Stift Wilten und die Univ. Innsbruck 1670–1782, in: Veröff. des Mus. Ferdinandeum in Innsbruck, Bd. 40, 1960; Pfarbrl. für die Pfarren St. Andreas und St. Marein, Jg. 8, März 1953; Wurzbach.*

Jäger Anna, Sängerin. * Wien, 18. 1. 1862; † Frankfurt a. Main, 7. 2. 1937. Tochter eines sehr musikal. Bankbeamten. Besuchte seit 1869 eine Gesangschule und sang oft in Kirchen. 1877 wurde J. bei A. Passy-Cornet für die Bühne ausgebildet. 1883 in Graz, 1884 in Nürnberg, seit 1885 am Frankfurter Opernhaus engagiert. Sie hatte als Soubrette begonnen, wechselte aber dann ins jugendlich-dramat. Fach. J., von H. v. Bülow gefördert, der sehr für ihre künstler. Entwicklung eintrat, war bekannt als vorzügliche Wagnersängerin. Sie beherrschte fast alle dramat. Sopranpartien und wurde auch in Operetten gern gehört. Ehrenmitgl. des Opernhauses in Frankfurt a. Main.

Hauptrollen: Agathe, Elsa, Elisabeth, Senta, Sieglinde, Brünnhilde, Eva, Margarethe, Carmen, Santuzza, Hänsel, Valentine (Die Hugenotten), etc. L.: *Eisenberg; Dt. Bühnenjb. 1938, S. 119.*

Jäger Ferdinand, Sänger. * Hanau (Hessen), 25. 12. 1838; † Wien, 13. 6. 1902. Wirkte 1865 in Dresden, dann in Köln und Hamburg, 1867 an der Berliner Oper, anschließend in Stuttgart und Kassel. 1872 trat er in Wien mit geringem Erfolg als Lohengrin auf. J. wurde mit R. Wagner bekannt, 1876 nach Bayreuth eingeladen und galt einige Zeit als der einzige Sieg-